**Zeitschrift:** Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

**Band:** 4 (1948)

Heft: 3

**Artikel:** Ein Wort an die Prozentigen

Autor: Schürch, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-420072

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Niemand bezweifelt, daß Waren= und Geschäftsnamen wie Multyscop, Nausyn und Ygnis irgendwelche stoffliche Bemängelung aussschließen. Sprachlich sind es Mißgeburten. Wäre jeweils vor der Ansertigung des Klischees ein Sprachkenner zu Rate gezogen worden, so hätte man sich zweisellos auf Multicop (Mengendurchschlag), Nausin oder Nausein (Mittel gegen nausia oder nausea, Seekrankheit) und Ignis (Feuer) geeinigt.

Warum aber Poliklinik neben Polytechnikum? Weil jenes aus polis (Stadt) und kline (Bett), dieses dagegen aus poly (viel) und techne (Kunst) zusammengesetzt ist. Schreyb dyrs hynter dy Öhrleyn, vyllybe Leseryn!

-i- (Aus der "Thurgauer Zeitung")

## Ein Wort an die Prozentigen

In Amerika kam in der Zeit des ersten Weltkrieges die zahlensmäßige Bewertung von Gesinnungen und Gesühlen auf, die sich der Frage nach dem "Wieviel?" entziehen sollten. Man nannte sich recht gern und laut einen "one hundred percent American". Und da eine Übertreibung nach einem Super-Superlativ zu rusen pflegt, gab es bald auch 101= und 200 prozentige Amerikaner. Diese Mode wurde in Europa eingeschleppt, zusammen mit dem Raugummi. Und jetzt noch kauen wir sie nach und rechnen den Hundertsatz aus von allerlei, das sich nicht mengenmäßig erfassen läßt und das man auch keiner börsensmäßigen Einschätzung unterwirft, solange man noch Sprach= und Stilsgesühl und ein Bedürfnis nach sauberem Denken und Reden im Leibe hat.

Wir sehen in einer Zeitschrift Bilder aus dem Schweizer Kinderdorf in Polen. Iwei der Kleinsten spielen harmlos mit Bauklötzchen — und ahnen nicht (wie unter ihrem Bild zu lesen ist), daß sie sich dabei "hundertprozentig mit ihrem Schicksal absinden"... wie, wenn das nur 99prozentig richtig wäre, wo hätten wir das arme verslorene Prozent zu suchen und wie sähe es aus? Die affektierte Art, wie hier festgestellt wird, daß Kinder völlig zufrieden seien (nur das kann ja gemeint sein mit der geschmackvollen Prozentrechnung), sticht von der schlichten Natur des dargestellten Vorganges so wirkungsvoll ab, daß wir sie den Freunden eines einsach=ehrlichen Pentsch zur Besachtung empsehlen.

E. Schürch